

## TERMINE

09.12. | 17.02. | 10-15 Uhr | NISCHENTAG | Innehalten, Auftanken, Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott | Mit Stille, Gebet und Bibelgespräch | Anmeldung erforderlich

22.02. | 19.30-20.30 UHR | ONLINE EXERZITIEN IM ALLTAG | Wöchentliche online Treffen mit Gebet, Impuls und Gruppenaustausch unterstützen Sie, Ihr Leben zu ordnen, Ihren Sehnsüchten nachzuspüren und die Gegenwart Gottes in der Welt zu entdecken. | Anmeldung bis 07.02.

08.03.-10.03. | 14-16 UHR | LEA-Figuren Kurs | In diesem Werk- und Gestaltungskurs werden bewegliche Figuren unter fachkundiger Anleitung hergestellt | Anmeldung bis 08.02.

15.-17.03. | 18-14 UHR | MEIN Leben leben | Einschwingen in die eigene Lebensspur | Leben wir das Leben, das wir leben möchten? | Anmeldung bis 15.02.

23.03. | 10-16 UHR | Tagespilgern auf einem 10 km Rundweg mit Start und Ziel am Kloster Hegne | Anmeldung bis 20.03.

25.-27.03. | 16-14 Uhr | Der Weg allein zum Haus zurück | Trauerseminar | Anmeldung bis 23.02.

Diese Veranstaltungen finden in der Krypta statt: PILGERGOTTESDIENST | Mittwochs um 11 Uhr ANBETUNGSSTUNDE | am 8. im Monat 16-17 Uhr

Sie können den Ulrika Brief zukünftig per Mail erhalten. So sparen wir Porto und schonen die Umwelt. Senden Sie uns hierzu eine Mail oder rufen Sie uns an.



STIFTUNG KLOSTER HEGNE  
*Theodosius Akademie*



STIFTUNG KLOSTER HEGNE  
*Theodosius Akademie*

## KONTAKT

Theodosius Akademie  
Ulrika Apostolat  
Konradstraße 2a  
78476 Allensbach-Hegne  
+49 7533 807700  
ulrika-apostolat@theodosius-akademie.de  
theodosius-akademie.de

### Unsere aktuellen Öffnungszeiten

Ganzjährig: Dienstag–Freitag: 10–12 und 14–17 Uhr  
April–Oktober: Samstag, Sonn- und Feiertage: 14–17 Uhr

### Öffnungszeiten der Krypta

April–Oktober: 07.30–19 Uhr  
November–März: 07.30–17.30 Uhr

### Spenden

Sie möchten die Arbeit unseres Ulrika Apostolats unterstützen? Ihnen gefällt der Ulrikaweg und Sie möchten zu seinem Unterhalt und zur Bekanntmachung einen finanziellen Beitrag leisten?

Dies ist möglich per Überweisung auf unser Konto IBAN: DE 10 6905 1410 0007 1187 06; BIC: SOLADES1REN oder ganz zielgerichtet für einzelne Projekte auf [betterplace.com](https://betterplace.com).



ULRIKA BRIEF NR. 137  
DEZEMBER - MÄRZ 2024



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Zeit von Dezember bis Februar denken wir besonders an die Menschwerdung Gottes in Jesus. Er macht sich klein und liefert sich den Menschen aus. Im großen Glaubensbekenntnis beten wir: „Für uns und zu unserem Heil ist er vom Himmel herabgekommen...“ Zu unserem Heil - das heißt doch, dass wir alle einen Makel haben und der Heilung bedürfen.

Pfarrer Marcus Maria Gut beschreibt, was wir Menschen oft als Makel erleben, als Armut und Schwachheit, und wie Sr. Ulrikas Leben uns gerade auch darin Zuversicht schenken kann. Er ist Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Wollmatingen-Allensbach und feiert regelmäßig in der Klosterkirche mit uns die Eucharistie. Danke für das persönliche Zeugnis!

Sr. Therese Wetzler vom Team des Ulrika Apostolats

## KOLUMNE

### „SCHLICHTHEIT UND BODENSTÄNDIGKEIT, DIE ÜBERZEUGT UND KRAFT SCHENKT“

Schon von meiner Kindheit an kam ich ein- bis zweimal im Jahr an den Bodensee, genauer gesagt auf die Reichenau. Dort lebte der Bruder meiner Mutter mit seiner Familie in einem schönen, alten Fachwerkhaus in der Seestraße, von wo aus man immer direkt hinüber nach Hegne sehen konnte. Zugegeben, zu der Zeit wusste ich noch nicht viel vom Kloster bzw. von Sr. Ulrika. Allerdings sprach meine Mutter ab und an davon, dass ihr Vater, also mein Großvater, der selbst bereits 1958 sehr früh verstarb, diese einfache Küchenschwester aus Hegne sehr verehrte – noch lange bevor diese selig gesprochen wurde! Der Grund war ein gemeinsames Schicksal – nämlich als lediges Kind auf die Welt gekommen zu sein, was zur damaligen Zeit ein großer Makel war. Meinem Großvater blieb tatsächlich auch aus diesem Grund der Eintritt in ein Kloster verwehrt, was er sich eigentlich wünschte. Die später dann Selige Ulrika gab ihm aber die Zuversicht und Hoffnung, dass Gott auch Menschen mit „Makel“ zur Heiligkeit beruft.

Mir selbst wurde vor vielen Jahren bei Exerzitien bewusst, dass ich einer Berufung folgte, die eben bereits mein Großvater verspürte. Was ihm verwehrt blieb, konnte ich nun leben. Mit diesem Gedanken war ich schon oft in der Krypta bei Sr. Ulrika und bin dankbar für diesen Weg. Auch und gerade, weil ich selbst nicht in allem den z. T. überkommenen kirchlichen Normen entspreche, bin ich dankbar, dass ich diesen Weg gehen konnte, und bisweilen denke ich, dass mein Großvater hier vom Himmel her auch ein Fürsprecher mit Hilfe der Seligen Ulrika ist.

In der Lesung aus dem 1. Korintherbrief zu ihrem Gedenktag schreibt Paulus: „Das Schwache in der Welt hat Gott erwählt.“

Ein immer wieder tröstlicher und vor allem Mut machender Satz. Es kommt Gott nicht auf die Perfektion an, auf Leistung, auf gewaltiges Wissen, Macht und Einfluss, sondern auf die Schlichtheit und Bodenständigkeit, auf Geradlinigkeit und Treue im Glauben. Das ist es, was Sr. Ulrika verkörpert und auch durch ihren demütigen Dienst als einfache Küchenschwester bezeugte.

In der heutigen Zeit, wo viele Menschen sich von der Kirche und auch dem Glauben abwenden, braucht es neue Zugangswege, den Menschen wieder das Geschenk und den Schatz unseres Glaubens zu eröffnen.

Das müssen v. a. sehr niederschwellige und leicht greifbare Zugänge sein. Mit hoher Theologie, Dogmen und kirchenrechtlichen Äußerungen komme ich da heute nicht mehr weit. Mit dem schlichten und bodenständigen Zeugnis einer Sr. Ulrika kann das denke ich leichter geschehen, weil ihre Botschaft lebensnah und authentisch ist.

Als im vergangenen Jahr der Ulrikaweg offiziell eröffnet wurde, konnte ich auf der letzten Etappe mitpilgern, was mich sehr berührte. Gerade das Pilgern ist ja seit vielen Jahren sehr beliebt und eine gute Chance, sich neu auf den Glaubensweg zu begeben. Ich wünsche und hoffe, dass dieser neue Weg auf den Spuren der schlichten und bodenständigen Sr. Ulrika viele Menschen wieder neu zum Schatz unseres Glaubens führen kann.

Allen Leser\*innen eine gesegnete Zeit und die Zuversicht, dass kein scheinbarer „Makel“ uns von der Liebe Gottes trennen kann – denn: Kein Maß kennt die Liebe!

Pfarrer Marcus Maria Gut



## SCHWESTER ULRIKA „SELIGE ULRIKA VON HEGNE“

- Ein Mensch, ganz nah bei Gott und ganz für andere da
- Eine Frau, deren Nähe wohl tat und deren Wesen Vertrauen weckte
- Eine Kreuzschwester, begnadet mit einem innigen Gebetsleben und tiefer Gottese Erfahrung
- Eine Selige, auf deren Hilfe und Fürsprache Menschen vertrauen, zu deren Verehrungsstätte viele pilgern, deren Hilfe und Beistand Ungezählte erfahren und bezeugen

## LEBENS DATEN

- 1882 Am 18. September geboren in Mittelbiberach / Württemberg
- 1904 Klostereintritt in Hegne, ab 1907 bis zur Erkrankung 1912 Küchenschwester in Bühl/Baden und Baden-Baden
- 1913 Am 08. Mai stirbt Sr. Ulrika in Hegne
- 1952 Einleitung des Seligsprechungsprozesses
- 1987 1. November in Rom Seligsprechung von Sr. Ulrika durch Papst Johannes Paul II.
- 1991 Ihre Gebeine werden unter dem Altar der Krypta der Klosterkirche in Hegne beigesetzt